

HURRA

Ich lerne sprechen!



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

portail **Sante.lu**
Grand-Duché de Luxembourg

Liebe Eltern,

der Erwerb der Sprache ist wohl die komplexeste Aufgabe, die ein Kind im Laufe seiner frühen Entwicklung zu bewältigen hat. Es scheint, als würden unsere Kleinen das Sprechen nahezu mühelos und ohne Zutun erlernen, aber ganz so einfach ist der Weg des Spracherwerbs nicht.

Die wichtigsten Voraussetzungen sind neben einer guten sozialen Atmosphäre, in der das Kind sich angenommen fühlt und sprachliche Anregungen bekommt, exakte Sinneswahrnehmungen (u.a. ein normales Hörvermögen), gute motorische Fähigkeiten der für das Sprechen zuständigen Körperteile, Konzentration und Aufmerksamkeit.

Wir möchten Ihnen einige Tipps, wie Sie als Eltern / Bezugsperson Ihr Kind in dieser Phase am besten unterstützen können und einen Überblick über die "normale" Sprachentwicklung bis zum Alter von 3 Jahren geben.



Förderliches Verhalten

- Begleiten Sie alltägliche Handlungen oder Spielhandlungen mit Sprache.
- Benennen Sie die Dinge und Geräusche in Ihrer Umgebung.
- Bieten Sie Gelegenheiten für Gespräche: gemeinsam spielen, Bilderbücher schauen, einkaufen, kochen, Tisch decken, baden, anziehen, usw., denn Sprache lernt sich leichter handlungsbegleitet und Ihr Kind lernt die Welt mit allen Sinnen begreifen.
- Unterstützen Sie Sprache durch rhythmische Elemente wie bspw. Lieder, Reime und Fingerspiele.
- Sprechen Sie langsam, betont und deutlich. Bilden Sie vollständige und korrekte Sätze.
- Sprechen Sie mit Blickkontakt und möglichst in Augenhöhe.
- Sprechen Sie in der Sprache, die Sie am besten beherrschen.
- Fördern Sie die Sprechfreude des Kindes durch aufmerksames Zuhören und emotionale Zuwendung, und lassen Sie das Kind aussprechen! Entscheidend ist, was das Kind sagt, nicht wie es etwas sagt. Zeigen Sie ihm, dass Sie es verstanden haben.
- Ermöglichen Sie Kontakt zu Gleichaltrigen.
- Wiederholen Sie ein fehlerhaftes Wort bzw. eine fehlerhafte Äußerung Ihres Kindes richtig. So hat Ihr Kind die Möglichkeit, die korrekte Aussprache, das passende Wort und/oder die korrekte Grammatik noch einmal zu hören.



Was Sie nicht oder nur begrenzt tun sollten:

- Drängen Sie Ihr Kind nicht zu sprechen.
- Weisen Sie Ihr Kind nicht auf Fehler hin, lassen Sie es nicht wiederholen, keine Ermahnungen!
- Bieten Sie Bildschirmmedien wie Fernsehen, Video oder Computerspiele nur begrenzt an (30 Minuten/Tag).
- Vermeiden Sie stetige Geräuschkulissen im Hintergrund. (laufender Fernseher, Radio etc.)
- Lassen Sie Ihr Kind nicht mit dem Schnuller sprechen und versuchen Sie den Schnuller bis zum 2. Geburtstag abzugewöhnen.
- Vermeiden Sie – spätestens ab dem 2. Geburtstag – in der 3. Person zu sprechen. Benutzen Sie die Pronomen „ich“, „du“, „er“ etc.
- Sprechen Sie bitte nicht in Gegenwart des Kindes über seine sprachlichen Schwierigkeiten.



Überblick über die Sprachentwicklung

0-12 Monate

- Das Baby reagiert auf Geräusche, es bewegt seine Augen / seinen Kopf in Richtung der Schallquelle.
- Es lallt, erzeugt Geräusche.
- Es reagiert auf seinen Namen.
- Es benutzt Gesten und versucht erste Wörter zu sprechen.
- Es beginnt Verbote (ein "nein") zu verstehen.



1.-2. Lebensjahr

- Das Kind baut in dieser Phase seinen aktiven Wortschatz auf. Es benutzt Hauptwörter (bspw. Auto, Ball...) sowie erste Tätigkeits- und Eigenschaftswörter.
- Es versteht einfache Sätze und Aufträge.
- Es bildet erste Wortkombinationen (bspw. "Papa Auto"). Es kann gegen Ende dieser Phase zu Drei-Wort-Kombinationen kommen (bspw. "Papa Auto fort").
- Typische Frage gegen Ende dieser Phase: "is das?" (Was ist das?)

2.-3. Lebensjahr

- Der Wortschatz Ihres Kindes nimmt rapide zu.
- Erster Gebrauch der Ich-Form !
- Die Sätze werden länger, das Kind in seinen Äußerungen sicherer und die grammatischen Strukturen zunehmend korrekter. So wird aus dem Satz: "Deihad fahen", "Kind Deirad fahren", dann "Kind fährt Deirad" und schliesslich "Das Kind fährt Dreirad"
- Die folgenden Fragen kommen gehäuft vor: "Wer?", "Wie?", "Wo?", "Was?" und natürlich "Warum?".
- Es versteht bereits komplexe Aufträge und weist absurde Aufforderungen zurück.
- Ihr Kind beherrscht mit 3 Jahren die meisten Laute seiner Muttersprache. Schwierige Laute und Konsonantenverbindungen müssen jedoch noch nicht beherrscht werden.

Bedenken Sie, dass jedes Kind sein eigenes Lerntempo hat und sich der Spracherwerb individuell gestaltet.



Sollten Sie Fragen bezüglich der Sprachentwicklung Ihres Kindes haben, so können Sie uns gerne kontaktieren und sich im Rahmen unserer kostenlosen Untersuchung "Bilan 30" (Hör- und Sprachtest) von unseren Orthophonisten beraten lassen.

